

## Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

### 1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Barcelona ist die zweitgrößte Stadt Spaniens mit ca. 5,5 Millionen Einwohnern und liegt an der nördlichen Westküste der iberischen Halbinsel. Zu den offiziellen Sprachen gehören neben dem Castellano auch Catalán. Beides ist in öffentlichen Einrichtungen (wie Bezirksämter, usw.), im Unialltag sowie auf Straßenschildern zu finden. Es gibt mehrere Universitäten über alle Stadtteile der Stadt verteilt. Abgesehen von der Universitat Autònoma de Barcelona (UAB), liegen die meisten Campusse der Universitat de Barcelona im Stadtzentrum. Die Kurse, die ich besuchte für Anglistik und Romanistik, sind im Hauptgebäude an der Metro-Station Universitat. Die Stadt selbst ist sehr bunt und fröhlich. Barcelona bietet in jeder Hinsicht eine große Auswahl und viele Freizeitaktivitäten: Meer, Museen, Berge und Parks. Jedes Stadtviertel hat seinen eigenen Charm. Es gibt unterschiedliche Ramblas, welche viele Touristen jährlich besuchen. Barca bietet viele kulturelle Angebote an. Darüber hinaus gibt es unzählig viele unterschiedliche Bars, Restaurants unterschiedlicher Nationen, Märkten und so weiter. Die Stadt ist sehr international sowie die Einwohner. Viele Kulturen kommen zusammen, wodurch man selbst als ausländischer Erasmus-Student nicht auffällt und dadurch schnell Anschluss findet. Verglichen mit dem Rest von Spanien, gehört Barcelona gehört zu den teuersten Gegenden. Jedoch richten sich die Preise für Wohnung und Essen nach den unterschiedlichen Stadtvierteln. Es ist empfehlenswert in weniger touristischen Gegenden zu wohnen und dort zu einkaufen oder dort Essen zu gehen. Viele Erasmusstudenten haben sich schon vor der Ankunft eine Unterkunft genommen. Meine Empfehlung ist es jedoch vor Ort nach eine Unterkunft zu suchen (WG, Wohnung) und sich das Zimmer persönlich anzugucken. Ich habe mir für die ersten 1-2 Wochen ein Hostelzimmer genommen, dann vor Ort gesucht und relativ schnell etwas gefunden.



## 2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Das Learning-Agreement für mein Auslandssemester (SoSe 2020), das ich vor der Ausreise erstellt hatte, konnte ich bis auf einen Kurs beibehalten. Jedoch stellte die Änderung von dem einen Kurs kein größeres Problem da. Innerhalb der ersten drei Semesterwochen konnte man sich Kurse anschauen und gegebenenfalls ändern oder verbindlich belegen. Die Koordinatorin an der UB war sehr freundlich und half uns bei allen Anliegen, dadurch klappte alles reibungslos! Im Normalfall laufen die Kurse nach dem System der "Evaluación continuada", d.h., dass neben der finalen Prüfung am Ende schon während des Semesters Leistungen benotet werden und in die Endbewertung mit einfließen (wie z.B. Tests, Mock-Exams, Essays, Präsentationen, Hausaufgaben usw.). Zu Beginn des Semesters gab es eine Einführungsveranstaltung für unser Institut mit den wichtigsten Informationen und einer Anleitung für die Benutzung von Moodle. Dies war eine gute Gelegenheit andere Erasmus Studierende kennen zu lernen.

## 3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe zur Vorbereitung einen Catalán-Kurs vor meiner Abreise belegt, was für das allgemeine Verständnis vor Ort sehr praktisch war. Während des Semesters wurden kostenpflichtige Spanischkurse in unterschiedlichen Niveaus angeboten. Meine Kurse fanden größtenteils in Englisch statt. Veranstaltungen meines Zweitfachs sowie den kostenpflichtigen Sprachkurs konnte ich nicht wahrnehmen, weil es sich zeitlich nicht



den arrangieren ließ mit den restlichen Kursen. Das ständige Hören und Sprechen mit meinen Mitbewohnerinnen jedoch half mir sehr mein Spanisch zu verbessern und zu vertiefen.

#### 4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Für ein Auslandssemester ist die Universität de Barcelona definitiv zu empfehlen. Für mich persönlich waren es weniger die Module, die die Universität anbot, sondern viel mehr die Stadt und die Lage, das Gebäude und das umfangreiche Kursangebot. Besonders interessant fand ich die Veranstaltung "Semantics" und war sehr glücklich, mit dem Kurs "Descriptive Grammar". Zudem konnte man kostenlos Catalán Kurse belegen, sowie kostenpflichtige Spanischkurse in unterschiedlichen Niveaus.

#### 5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Der Campus der UB am Placa Universitat verfügt über eine kleine Cafeteria im Keller, die ich jedoch nur am Anfang benutze. Es gab kalte sowie warme Gerichte. Diese waren etwas überteuert, daher entschied ich mich etwas von zuhause mitzubringen oder außerhalb der Uni etwas zu mir zunehmen. Man findet in der Gegend viele Cafés und Bars, in denen man mehr oder weniger günstig essen kann. Was auch möglich ist, ist dass man sein Mittagessen selbst mitbringt und in der Mensa aufwärmt, da es Mikrowellen in der Cafeteria gibt.

## 6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da ich in Sants wohnte, habe ich mir jeden Monat ein Monatsticket geholt, was monatlich 40 Euro kostet. Für unter 26-jährige Studenten gibt es ein vergünstigtes 3-Monats-Ticket, welches sich „T-Jove“ nennt, welches 80 Euro kostet. Hiermit kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Als Alternative zum Monatsticket gibt es T-10 Ticket, wenn man die Metro nicht häufig nutzt (ca. 11 Euro). Für Studierende die das ganze Jahr in Barcelona sind und eine NIE haben, bietet sich außerdem "Bicing" an (öffentliche Räder, die man an in der Stadt verteilten Stationen mitnehmen und an einer beliebigen wieder abstellen kann) Die Gebühr für das Bicing beläuft sich auf 50 Euro im Jahr.

## 7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Mein WG-Zimmer habe ich durch das Online Portal Badi gefunden und war mit meinem Zimmer und meinen Mitbewohnern sehr zufrieden. Viele Studierende sind durch "Idealista", Facebook-Posts oder oder [www.uniplaces.com](http://www.uniplaces.com) auf ihre Unterkunft gekommen. Die Mietpreise sind sehr unterschiedlich, je nach Lage, Größe und Vertrag. Viele Zimmer in Barcelona haben nur indirekte Fenster in den Innenhof-Schacht. Daher empfehle ich vor der Vertragsunterzeichnung sich das Zimmer anzugucken oder zu informieren, wie es in der Wohnung mit Besuch und Putzen gehandhabt wird (viele Vermieter oder WGs verlangen zusätzliche Kosten für Besuch oder eine Putzfrau).

## 8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Barcelona bietet einiges in dieser Hinsicht. Vielen ist der Stadtteil Barceloneta bekannt. Jedoch gibt es viel schönere Stadtabschnitte (wie zum Beispiel „Platja Castelldefels“ oder „Mar Bella“ Meer, Sant Pol, Sitges, Gavà, etc.), Parks (Parc de la Ciutadella, Parc del Laberint, Montjuic, etc.), die Plätze, insbesondere in Gràcia, die Berge (Montserrat, Tibidabo), unzählige Cafés und Bars (Stereo18 war meine Lieblingsbar), Museen (welche nach der Quarantäne größtenteils umsonst waren) Märkte, ... Es ist auch möglich unter der Woche auszugehen. In der Nacht gibt es Nachtbusse.

## 9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Für Miete, öffentliche Verkehrsmittel und Verpflegung, sowie Unimaterialien und Eintritte habe ich monatlich etwa 600-800 Euro ausgegeben. Während der Quarantäne durch die Corona – Krise habe ich zwischen 400-500 Euro ausgegeben. Dadurch konnte ich sehr viel sparen und nach der Quarantäne viel verreisen um Barcelona herum.

**Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes einverstanden?**

ja

